

Kirche – Evangelische Gesamtkirchengemeinde nimmt »die Apis« auf. 2012 Visitation durch Prälat Rose in Reutlingen

# Neue evangelische Gemeinde

GEA 2.12.11 VON JÜRGEN SIMON

REUTLINGEN. Der »Evangelische Gemeinschaftsverband in Württemberg – die Apis« wird in Reutlingen künftig eine Gemeinschaftsgemeinde haben. Der Gesamtkirchengemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig die Aufnahme der Apis in die Gesamtkirchengemeinde beschlossen. Am 22. April 2012 soll in einem festlichen Gottesdienst diese Aufnahme, die mit der Gründung einer Gemeinschaftsgemeinde einhergeht, besiegelt werden.

Für den Verband, der sich als freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg versteht, ist es die erste Gemeinschaftsgemeinde in einer Gesamtkirchengemeinde.

Der neue Status bedeutet vor allem eine kirchenrechtliche Änderung. Künftig können dort neben Hauptgottesdiensten auch kirchliche Amtshandlungen zum Beispiel Taufen, Konfirmationen

und Trauungen vollzogen werden. Schon bisher trafen sich die Altpietisten, die ihren Spitznamen »die Apis« vor einiger Zeit zum offiziellen Namen gemacht haben, in der »Silberburg« in Reutlingen zur »Stunde der Gemeinschaft« und zu zahlreichen Veranstaltungen, zu Bibelkreisen und Jugendstunden.

Durch dieses eigene Haus haben sich de facto ein eigenes Gemeindeleben entwickelt, erläutert Pfarrer Steffen Kern, Erster Vorsitzender des württembergischen Verbandes der Apis, während die meisten der 500 Apis-Gruppen im Land Teil einer Kirchengemeinde seien. Mit der Eingliederung in die Gesamtkirchengemeinde Reutlingen bleibe aber deutlich, dass die Apis sich als Teil der Evangelischen Landeskirche verstehen.

Um die Zusammenarbeit zwischen Gesamtkirchengemeinde und Apis weiterzuentwickeln, Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen in Reutlingen zu koordinieren und eventuelle Probleme zu be-

raten, wurde ein Verbindungsausschuss gegründet, in den die Gesamtkirchengemeinde Dekan Dr. Jürgen Mohr und Kirchengemeinderat Klaus-Dieter Scholz entsendet.

## Parlament mit 95 Mitgliedern

Die Süddeutsche Gemeinschaft, ebenfalls ein freies Werk innerhalb der Landeskirche, war 2003 der erste Verband, der in Reutlingen eine Gemeinschaftsgemeinde gründete, die ebenfalls zur Gesamtkirchengemeinde gehört.

Auch hier gibt es einen vierköpfigen Verbindungsausschuss, in den der neue Pfarrer an der Kreuzkirche, Marcus Girschbach, jetzt vom Gesamtkirchengemeinderat einstimmig gewählt wurde.

Wolfgang Hartmann, Pfarrer an der Christuskirche und Altenheimseelsorger, gehört bereits dem Ausschuss an. Zwei weitere Wahlen erfolgten ebenfalls einstimmig: In den Beirat der Citykirche

Reutlingen wurde Pfarrerin Annette Denzler, Orschel-Hagen, entsandt.

Und als Vertreterin des Krankenpflegevereins Degerschlacht-Sickenhausen gehört Pfarrerin Petra Meier künftig dem Diakoniestationsausschuss Reutlingen an.

Die Vertreterinnen der Auferstehungs- und die Katharinenkirchengemeinde stellten ihren Kollegen in dem insgesamt 95 Personen umfassenden »Parlament« der Gesamtkirchengemeinde in kurzweiligen Präsentationen ihre Gemeinden vor und beendeten damit die Reihe der Gemeindevorstellungen in dem Gremium.

Am 13. Juni 2012 sollen bei einem öffentlichen Gemeindeforum alle Arbeitsfelder der Gesamtkirchengemeinde erörtert werden. Das Forum wird Auftakt für die Visitation der Gesamtkirchengemeinde durch Prälat Dr. Christian Rose sein, die bis Ende September 2012 dauern wird. (GEA)

Artikel ebenfalls bei SWP online am 3.12.11 erschienen.